

85

HGWGmagazin

Infomagazin der Herdecker Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft

Ausgabe 85 / Juli 2017



Foto: Axel Armbrust



www.hgwg-herdecke.de



2

Dipl.-Ing. Architekt Thomas Ressel:
Abteilungsleiter mit Prokura



2

HGWG trauert um Mitarbeiterin:
Michaela Theuerkauf erlag
ihrer schweren Krankheit



3

Zukunftsorientierte Wohnkonzepte:
Gartensiedlung Huser Feld



5

Unsere Gewerbeeinheiten:
● Kronenstube in Ende
● Fußpflege- & Beautysalon in der City



7

Wir machen unsere Häuser fit:
Modernisierung 2016/2017



4

Vergessener Sperrmüll in Baugruppen

Und da wäre noch:

- Grillen und Chillen auf dem Balkon
- Private Großspielgeräte
- Unser Sorgentelefon
- Beschwerden gegen Nachbarn

Diplom-Ingenieur Architekt Thomas Ressel erhielt Prokura Jetzt Leiter der Neubau- und Instandhaltungsabteilung

Der gebürtige Gelsenkirchener fand im Jahre 2005 zur HGWG und übernahm einen Teilbereich unserer Instandhaltungs- und Neubauabteilung. In den ersten Jahren war die Modernisierung und Instandsetzung des „etwas“ in die Jahre gekommenen Wohnungsbestandes sein Betätigungsfeld. Wohnungsumbauten, Heizungserneuerungen und energetische Maßnahmen sind auch heute noch die großen Themen der Verbesserung unseres Wohnungsbestandes. Hierbei konnte Herr Ressel die Erfahrungen aus seiner früheren Projektleiter-Tätigkeit bei einem der größten konzerngebundenen Wohnungsunternehmen des Ruhrgebietes auf die Arbeit in unserer kommunalen HGWG übertragen.



Foto: Axel Armbrust

Hilfreich hierbei waren für seine neue Aufgabenstellung sicherlich auch seine unterschiedlichsten Aufgaben bei einem großen Baukonzern. Seine begleitende Bauleitung bei vielen unserer Neubauprojekte der letzten Jahre, wie z. B. an der „Walter-Freitag-Straße“, überzeugten Geschäftsführung und Aufsichtsrat von seiner Zuverlässigkeit und seinen Qualitäten. Im Januar konnte sich Herr Ressel schließlich über seine Beförderung zum Leiter unserer Techn. Abteilung freuen. Zum Team gehören ein weiterer Dipl.-Ing. Architekt sowie zwei kaufmännische Mitarbeiterinnen, unser Regiebetrieb und die Hausmeister. Als Prokurist kann Herr Ressel mit einem der beiden Geschäftsführer zusammen nun auch die HGWG vertreten.

Frau Peter unterstützt seit kurzem Frau Wegner in der TA

Frau Peter und Frau Wegner bilden das neue kaufmännische Team in unserer Technischen Abteilung. Allerdings wird Frau Peter in der Vermietungsabteilung an den Donnerstagnachmittagen für Frau Tubbesing einspringen.

Frau Theuerkauf erlag ihrer schweren Krankheit

Seit unzähligen Jahren war Michaela Theuerkauf der Dreh- und Angelpunkt in unserer Technischen Abteilung. Sie bearbeitete die Instandhaltungsaufträge und prüfte die Handwerkerrechnungen. Sie erstellte die Arbeitszeitstatistiken über den Handwerkereinsatz unseres Regiebetriebes. Kurzum, sie war das nimmermüde Herz der Abteilung. Dafür gilt ihr unsere große Hochachtung und unsere Dankbarkeit. Auch die für unsere HGWG arbeitenden Fremdhandwerker schätzten unsere Mitarbeiterin sehr. Anfang des Jahres trat Frau Theuerkauf aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Im Mai verstarb sie nach langem Kampf gegen die bösartige Krankheit. Wir werden „unsere Michaela“ vermissen.

Aus der Reihe „Zukunftsorientierte Wohnungsangebote“

Familienfreundliches Wohnen in unserer Gartensiedlung Huser Feld



Fotos: Axel Armbrust

In der letzten Ausgabe des HGWGmagazins wurden unsere ersten barrierefreien Wohnungen am Westender Weg 29 vorgestellt. In der heutigen Ausgabe stellen wir ein Wohnkonzept vor, dass für junge Familien aber auch für ältere Menschen geplant wurde.

Eine fast in sich geschlossene und überwiegend barrierefreie Siedlung mit 24 Reiheneigenheimen und 21 Reihenhäusern als Mietwohnungen. Der verkehrsfreie Innenbereich vor den einzelnen Gebäudegruppen bietet allen großen und kleinsten Bewohnern einen sicheren Ort zum Verweilen und für ein „Schwätzchen“ mit den Nachbarn.

Die kleinsten Bewohner der Anlage können vor den Haustüren ihrer elterlichen Wohnungen nach Herzenslust umhertollen und sind trotzdem immer unter Aufsicht. Das Konzept stellte auf eine besonders hohe Aufenthalts- und Wohnqualität ab. Alle Dachflächen sind begrünt. Die Privatsphäre der Familien wird durch die Mietergärten geschützt.

Ein Ort für ein Wohlfühlleben. Die Mietwohnhäuser wurden u. a. mit öffentlichen Mitteln finanziert.

Die Mitarbeiterin in der Vermietung, Frau Karolina Tubbesing, erinnert sich gern an die Jugendzeit in dieser Siedlung: „Ein kleines Paradies für Familien mit Kindern aber auch für die älteren Bewohner! So tolle Wohnkonzepte müsste es viel mehr geben!“

Mit viel Liebe haben die Bewohner ihr Quartier herausgeputzt. Das zeigt, wie sehr sie sich mit der Siedlung identifizieren.

Die Architekten Post & Welters überzeugten im Jahre 1998 mit ihrem Entwurf beim unternehmensinternen

Wettbewerb zur Bebauung eines Grundstücks am Westender Weg.



Mit der Sommerzeit kommen Grill- und Trinkfeste in lauen Sommernächten

Wie vermeidet man Zoff mit Nachbarn im Garten und auf dem Balkon?

Wenn die Temperaturen steigen, verlegen immer mehr Menschen ihre Freizeitaktivitäten ins Freie. Aber was dem einen Mieter Spaß macht, muss bei seinen Nachbarn nicht immer das große Glücksgefühl hervorrufen. Um Zoff mit der Nachbarin oder dem Nachbarn zu vermeiden, sollte man die Anstandsregeln und ein paar mietvertragliche Vorschriften beachten. Dann ist auch ein stressfreier Genuss der Sommerzeit garantiert.

Der Balkon gehört zur Wohnung. Daher dürfen Mieter Stühle und Bänke sowie Tische oder Sonnenschirme aufstellen und mit ihren Besuchern dort zusammensitzen, reden und feiern. Allerdings gilt für diesen Wohnbereich auch die Einhaltung der Nachtruhe. In der Hausordnung der

HGWG ist dieser Zeitpunkt mit 22:00 Uhr festgelegt. Dann sollte störende Fröhlichkeit von Draußen in die Wohnräume verlagert werden.

Grillen auf den Balkonen unserer Wohnungen und im Wohnumfeld ist in unserer Hausordnung geregelt.

Danach ist das Grillen mit festen oder flüssigen Brennstoffen auf Balkonen, Loggien oder auf den unmittelbar an Häusern liegenden Flächen gar nicht erlaubt. Nur Elektrogrillgeräte dürfen auch auf Balkonen benutzt werden.

Die Kinder dürfen natürlich nicht nur auf den Spielplätzen, sondern auch auf Gemeinschaftsflächen in unseren Wohnanlagen spielen. Das gilt auch für die Grillfeten oder für das sommerliche „Chillen“ in den Wohnanlagen.

Allerdings gelten dafür die gleichen Regeln wie beim Aufenthalt auf den Balkonen. Nehmen Sie bitte immer Rücksicht auf ihre Mitmieter.

Und bitte keine Trinkgelage!

Ein kleiner Tipp ganz nebenbei: Vielleicht freut sich Ihre Nachbarin oder freut sich Ihr Nachbar über eine Einladung zum Mitmachen? Nur Mut! Eine Einladung wirkt oftmals Wunder!

In netter Gesellschaft schmecken die Grillwurst oder das „Bierchen“ auch wesentlich besser! Und dann wird es auch keinen Zoff geben.

Und bitte nicht vergessen: Grill löschen und Müll entsorgen!

Eine Unsitte scheint sich in letzter Zeit in unseren Wohnanlagen auszubreiten ...

Wen haben denn hier alle guten Geister verlassen?



Foto: Marco Aschmann

Unsere Außendienstmitarbeiter trauten ihren Augen nicht, als sie in der Baugruppe an der Wetterstraße ihren Kontrollgang machten. Auf den Grund-

stücken unserer Häuser hatten unerkannt gebliebene Mieter einfach immer mehr Sperrmüll deponiert und auch wohl darauf gehofft, dass dieser

Müll von der Müllabfuhr entsorgt wird. Das ist nicht der Fall! Dafür gibt es hier in Herdecke Regeln! Alteingesessene Bürgerinnen und Bürger wissen natürlich, dass man gegen Gebühr größere Mengen von den Technischen Betrieben der Stadt Herdecke abholen lassen kann. Aber nur auf Anruf und nach Terminvereinbarung.

Und noch ein Tipp:

Samstagvormittags können beim TBH gegen eine geringe Gebühr kleinere Mengen direkt entsorgt werden. Das dient dem sauberen Wohnumfeld.

Liebe Mieterschaft!

Achten Sie bitte als Mieter auf solches Fehlverhalten und melden Sie unserer Vermietungsabteilung die Verursacher. Solche Hinweise werden von uns stets diskret bearbeitet.

Privat aufgestellte Großspielgeräte bereiten uns bei Unfällen unnötige Probleme

Die Großspielgeräte auf unseren Spielplätzen werden einer jährlichen Kontrolle auf Gefahrenquellen unterworfen. Dies geschieht aus versicherungsrechtlichen Gründen; denn diese Geräte sind versichert. Private Spielgeräte können von uns nicht auf Sicherheit geprüft werden und stellen daher ein Sicherheitsrisiko dar. Sie werden auch nicht versichert.

Ein Unfall beim Spielen und die damit verbundenen Verletzungen oder Regressansprüche der Geschädigten bringt automatisch auch unsere Versicherung mit „ins Spiel“.

Von treusorgenden Eltern privat aufgestellte Großgeräte für ihre lieben Kleinen sind nämlich nicht versichert. Ein gebrochenes Bein oder etwa ein gebrochener Arm verheilen in aller Regel

schnell. Was ist mit einer Kopfverletzung oder was ist mit Dauerschäden? Daher appellieren wir an alle treusorgenden Mütter und Väter sowie an alle stolzen Omas und Opas in unseren Häusern:

Lassen Sie bitte derartige billige Spielgeräte besser im Regal stehen! Wenn Bedarf auf dem einen oder dem anderen Spielplatz bestehen sollte, sprechen Sie bitte unsere Technische

Abteilung an. Wir stellen gern zusätzliches, aber dafür sicheres Spielgerät auf. Bitte keine dauerhaften Spielgeräte auf den Gemeinschaftsflächen aufbauen.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass gutgemeinte Privataktionen untersagt werden müssen. Unser Verbot dient nicht zuletzt auch der Gesundheit und Sicherheit Ihrer lieben Kinder.

Aktuelle Neubaumaßnahme kommt gut voran ...

Zweiter Bauabschnitt an der „Walter-Freitag-Straße“ wächst und wächst

*Richtfest
nach Redaktionsschluss!
Bericht im
nächsten Magazin.*

Zurzeit wird unter der Bauherrschaft der HGWG der zweite Bauabschnitt im Wohnquartier „Alter Steinbruch“ realisiert.

Mit dieser Neubaumaßnahme soll das Wohnkonzept der Architekten Post und Welters aus dem ersten Bauabschnitt wiederholt werden. Wir berichteten bereits darüber. Dieses neue Wohnprojekt enthält

25 Wohnungen für Familien und Singles. Alle 25 Wohnungen sind barrierearm über einen Aufzug erreichbar. Die Galerieerschließung, ein Gemeinschaftsraum und ein gemeinsamer Garten bieten viel Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten. Am 09. und am 24. Mai fanden bereits die ersten Informationsveranstaltungen zu dem besonderen Wohnkonzept statt. Weitere aktuelle Informationen und Terminankündigungen hierzu gibt es auf unserer Website. Erfahren Sie dort auch mehr über unser Unternehmen!



Foto: Axel Armbrust



www.hgwg-herdecke.de

Unsere Handwerker waren wieder fleißig ...

Wir machen unseren Hausbesitz fit für die Zukunft



Fotos: Axel Armbrust

OSTSTRASSE 1-3

Einbau einer Gaszentralheizung
Dämmung der Sockelbereiche und Kellerdecken
Fassadenanstrich
(Dämmung war bereits vorhanden)
Vorgesetzte Balkone im EG und OG



AM NIERKAMP 47-49

Fassaden- und Kellerdeckendämmung
Fassadenanstrich
Dachsanierung mit Dämmung
Neue Balkonverkleidungen



KIRCHENDER DORFWEG 33 A

Fassaden- und Kellerdeckendämmung
Fassadenanstrich
Neue Fenster
Dachsanierung mit Dämmung
Vorgesetzte Balkone
Neugestaltung des Wohnumfeldes
Neue Stellplätze

Unsere gemütliche Gaststätte mit Balkanflair am Kirchender Dorfweg

Räuberspieß und Meer im Balkanrestaurant „Kronenstuben“ in Ende



Fotos: Axel Armbrust

Freunde der rustikalen Balkanküche werden bestimmt auf ihre Kosten kommen. Aber auch viele andere internationale Gerichte und Fisch stehen auf der Speisekarte. Unsere bekannten Pächter Ante und Branka Vucemil bieten seit Jahren eine gepflegte Gastronomie in einem gemütlichen Ambiente an. Ein freundlicher, lichtdurchfluteter

Wintergarten, ein kleiner Saal für besondere Anlässe und im Sommer ein Biergarten bieten den Gästen reichlich Platz. Das Lokal ist daher auch bestens für Familienfeiern geeignet. Eine Kegelbahn im Keller wird von vielen Hobbyclubs genutzt. An lauen Sommerabenden wird der große Außengrill angeworfen. Dann gibt es saftig ge-

grilltes Fleisch vom Rost. Das Restaurant ist bekannt für gutes Essen und für große Portionen. Dazu serviert Pächter Ante Vucemil den Gästen auch gern ein gepflegtes Bier, gute Weine und edle Schnäpse.

Telefon: 71575

Jüngstes Familienmitglied zweifach ausgezeichnet mit dem deutschen Kosmetikpreis „gloria“

Familientrio eröffnete Fußpflegepraxis und Beautysalon in der Wilhelm-Gräfe-Straße 5



Die hellen freundlichen Farben in den neu gestalteten Studios riechen noch ganz frisch; denn erst seit wenigen Wochen bieten hier zwei reizende Damen „Gesundheit & Wellness“ für die Füße ihrer Kundinnen an. Peeling mit Bad und Massage oder Pediküre für samtweiche Füße. Aber auch die Handpflege kommt nicht zu kurz! Viele Angebote gibt es in der neuen „Fußpflegepraxis Ruhr“.

Dazu kommen noch die unzähligen Pflegeangebote für Naturkosmetik der Beautyexpertin Silvia Staaks, die mit Mutter und Tochter in die Räume

der HGWG eingezogen ist und in dem neuen „Sanura-Studio“ Kosmetik mit veganen Präparaten, aber auch die klassische Kosmetikbehandlung oder Anti-Aging-Behandlungen und Akne-Behandlungen anbietet.

Auch die „Herren der Schöpfung“ können etliche Angebote für ihre Gesichtspflege finden und z. B. mit einem „Frischekick“ etwas für ihre strapazierten Gesichtszüge tun.

Telefon Fußpflege: 8928831

Telefon Kosmetik: 8929131

AOK-Firmenlauf am Hengsteysee

In diesem Jahr konnte leider nur eine kleine HGWG-Crew beim AOK-Firmenlauf antreten. Geschäftsführer Dieter Gördes (links) hatte mit Phillip Biermann (Praktikant), Thomas Biermann (stv. Aufsichtsratsvorsitzender) sowie den Mitarbeitern Pablo Gördes und Frank Große eine laufstarke Mannschaft aufgeboten, die in der Gesamtwertung einen sehr guten 3. Platz belegte.



Fotos: Pablo Gördes

Fitness kriegen im Wohnumfeld ...

Nach dem Sommer fällt das Laub „gegen“ alle.

Unser Hausbesitz ist in der Regel von viel Grün umgeben. Das schützt im Sommer vor starker Sonneneinstrahlung und bringt Schatten zum Verweilen in unseren Außenanlagen. Gleichzeitig bieten die Bäume auch einen Schutzraum für unsere heimische Vogelwelt. Kurzum: Viel Grün im Wohnbereich macht ein Wohnumfeld liebens- und lebenswerter!

Allerdings hält die Natur natürlich jedes Jahr auch für unsere Mieterinnen und Mieter eine Überraschung bereit: Wenn das herbstbunte Laub schließlich von den Bäumen fällt und Wege und Freiflächen bedeckt. Nicht überall kann die HGWG Gärtner einsetzen, um die Wege zu fegen. Da macht es doch Sinn, wenn die Arbeit direkt von den aktiven Mieterinnen und Mietern erledigt wird. Junge Nachbarn könnten dabei auch die Älteren etwas entlasten. Gartenarbeit hält bekanntlich fit.

Wer beschwert sich schon gern über die Nachbarn ?

Was Sie unbedingt beachten sollten

Häufig gehen bei uns Beschwerden von Mieterinnen und Mietern über das Fehlverhalten von Nachbarn ein.

Wir gehen in der Regel allen Beschwerden nach. Peinlich wird es nur, wenn die angesprochenen Personen das Gegenteil behaupten und ihrerseits mit Anschuldigungen kontern. Es wäre daher eine große Hilfe für uns, wenn die Beschwerdeführer für das Fehlverhalten ihrer Nachbarn Zeugen benennen. Die Beschwerdegründe sollten am besten schriftlich sowie mit Datums- und Uhrzeitangabe aufgelistet werden. Anonyme Anrufe und Briefe werden wir aus rechtlichen Gründen nicht bearbeiten.

IMPRESSUM

HGWG Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wetterstraße 7, 58313 Herdecke, Telefon 02330 9181-0, www.hwgw-herdecke.de

Verantwortlich für diese Ausgabe: Dieter Gördes und Frank Zagler

Redaktion u. Gestaltung: Axel Armbrust

Layout und Druck: DigitalDruckprofis, André Bruchhäuser, Hauptstraße 14, 58313 Herdecke

Fotos: Axel Armbrust, Pablo Gördes und Marco Aschmann

Das HGWGmagazin ist umweltfreundlich auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Private Sorgen? Wir bieten Hilfe an. Einfach anrufen!

Seit geraumer Zeit können wir den Kundinnen und Kunden der HGWG bei ihren privaten Alltagsproblemen auch professionelle Unterstützung vermitteln.

Dazu ging die HGWG vor geraumer Zeit eine enge Kooperation mit dem „Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit e.V.“ (VCS) ein.

Sollten Sie das Gefühl haben, mit Ihren Alltagsproblemen nicht mehr klar zu kommen, rufen Sie einfach beim VCS an und nehmen Sie die Dienste der Sozialarbeiterin in Anspruch.

Frau Degenhardt-Schumacher wird Sie diskret beraten und hilft Ihnen gern bei Ihren Problemen wie:

- ▶ aktuelle Notlagen
- ▶ umfangreiche Behördengänge
- ▶ praktische Lebensfragen
- ▶ Integrationsprobleme im Alltag
- ▶ allgemeine Konflikte
- ▶ vermittelnde Gespräche über mögliche Mietschulden

Unser Sorgentelefon
(0 23 30) 760 00